

U-Boot-Museum Hamburg

Bauherr:

U-Boot-Museum Hamburg GmbH

Auftraggeber:

U-Boot-Museum Hamburg GmbH

Kurzinfo:

Neubau eines Besucherzentrums

Technische Angaben:

System:	Titan Verpresspfehl, Typ 40/16 und 52/26
Anzahl:	36 Stück
Länge:	4,00 – 6,00 m
Verfahren:	Drehbohren mit Außenspülung
Baugrund:	Sande
Ausführungszeitraum:	Oktober 2011

Am Hamburger Fischmarkt liegt eines der weltweit größten nicht atomgetriebenen U-Boote, welches von 1976 bis 2002 überwiegend zu Spionageeinsätzen der sowjetischen/russischen Marine diente. Nach Dienstende wurde das 90 m lange U-Boot nach Hamburg transportiert und dort aufwendig zu einem schwimmenden Museum umgebaut. Seit 2010 liegt das U-Boot am Fischmarkt und ist seitdem ein beliebtes Touristenziel in Hamburg. Auf Wunsch des U-Boot Museums sollten die provisorischen Gebäude des Besucherzentrums auf dem Fischmarktgelände durch neue Gebäude ersetzt werden.



Bild 1: Unser Bohrgerät neben dem imposanten U-Boot

U-Boot-Museum Hamburg

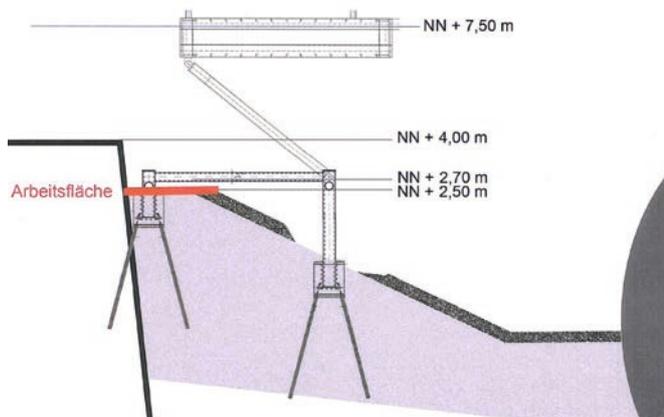


Bild 2: Skizze der Pfahlkonstruktion

Die Schwierigkeit bestand darin, das neue Besucherzentrum mit Fußgängersteg über der geeigneten Uferbefestigung zu erstellen (Bild 2). Um Sturmfluten zu trotzen, wurde hier eine besondere Konstruktion verwendet, die es erlaubt, das Gebäude bei Hochwasser aufschwimmen zu lassen.

Um die Stützen des Gebäudes und der Steganlage im Baugrund zu verankern, wurden durch uns Verpresspfähle erstellt. Zum Einsatz kamen hier 36 Titan-Pfähle, welche im Drehbohrverfahren mit Außenspülung eingebracht wurden (Bild 3). Pro Stützenfundament wurden vier geeignete Rohrverpresspfähle hergestellt, auf dem sich jetzt das neue Besucherzentrum befindet. Termingerecht und zur Zufriedenheit des Auftraggebers konnten wir das für uns außergewöhnliche Projekt abschließen.



Bild 3: Bohrarbeiten in der Böschung